

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag und  
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschreibungsgebühr für die zwei  
spaltige Zeile ober deren  
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 27.

Mittwoch den 4. April

1866.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen.

Dieselben haben unter Zuhandnahme der Rekrutirungs-Liste vom Jahr 1860 den Excapitulanten des heurigen Jahres zu eröffnen, daß sie am nächsten

**Samstag d. 7. d. Mts. Vormittags 9 Uhr**

ihre Abschiede auf der Oberamts-Kanzlei abzuholen haben, wobei sie den Urlaubspazß mit Verhalten vorzulegen haben.

Von den Orts-Abwesenden ist der Aufenthalt innerhalb 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Den 3. April 1866.

R. Oberamt  
Haberlen.

### An die Orts-Vorsteher.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weissach.

### Brennholz-Verkauf.



Aus den Abtheilungen Rohwiesen, Fautsbacherwand, Fuchswäsen, Tannwiesen, Langerjumpf, Erdbeerplatte, Streuplatte, Sauteich, Rohgehren vom **Staatswald Schsenbau** am:

**Mittwoch den 11. April**

2	Klafter	buchene	Rohholzscheiter
39	"	"	Scheiter
15 1/2	"	"	Prügel u. Anbruch
35	"	tannene	Scheiter
146	"	"	Anbruchholz
2500	Stück	buchene	Wellen.

Der Verkauf beginnt **Morgens 11 Uhr im Waldhorn in Sachselberg**, Postenfürer Maier in Schöllhütte kann auf Verlangen über die Loos-eintheilung Auskunft geben u. wird am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an auf der Erdbeer- u. Streuplatte zum Vorzeigen des Holzes anwesend sein.

Ferner am **Freitag den 13. April**

aus den Abtheilungen Dachsbau, Moosshau, Bergwald des Distrikts **Thänisklinge** bei Däfern:

1/2	Klafter	eichenes u. 1 Kl.	tannen Spaltholz
3 1/4	"	"	Prügel u. Anbruch
5	"	buchene	Scheiter u. dto.
9	"	tannene	Scheiter
46	"	"	Prügel u. Anbruch
2	"	erlene	Prügel u. Anbruch.

Zusammenkunft **10 Uhr Morgens** bei der Däferner Sägmühle.

Reichenberg, 29. März 1866.

R. Forstamt  
Hügel, A.B.

### W i n n e n d e n .

### Verkauf eines Schreinerhandwerkszeugs und von neuem Schreinwerk.

Aus der Gantmasse des wld. Gottlob Himmel, gew. Schreiners hier kommt am

**Donnerstag den 5. April**

**Nachmittags 2 Uhr**

zum Verkauf:

ein vollständiger Schreinerhandwerkszeug;  
ein doppelter und 1 einfacher Kleiderkasten,  
4 Pfeilertische, 2 Bettladen,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1866.

R. Amtsnotariat  
Ritter.

### Waiblingen.

### Abstreichs-Accord.

Das Chaussees einer weiteren Strecke der Frohnacker-Straße wird am nächsten

**Freitag den 6. April d. J. Morgens 7 Uhr** auf dem Rathhaus veraccorirt, wozu Hand-Arbeiter und Fuhrleute eingeladen werden.

D. 31. März 1866.

Stadtschultheißenamt.


### W e i n s t e i n .

### Liegenschafts- u. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Georg Löw, Schmieds dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, worunter die 1/2te an einem 3stöckigen Wohnhaus, mit Scheuerthenn, gewölbtem Keller u. angebauten Schmied-Werkstätte, sowie 1 Morg. 11,9 A. Acker beim Bildstöckle (Waiblinger Markung) am **Freitag den 6. d. Mts. Mittags 1 Uhr** auf dem Rathhause hier zum Verkaufe gebracht.

Am **Samstag den 7. d. M. Mittags 1 Uhr** werden sodann im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:



- 2 dreijährige Stiere  
 2 Kühe, wovon die eine hochträchtig,  
 15 Ctr. Heu u. Ohmd;  
 100 Stück Dinkelstroh,  
 50 " Gerstenstroh,  
 6 Butten Kunkeln,  
 1 neuer zweispänniger Kuhwagen mit eisernen  
 Aren sammt Zugehör;  
 1 neues Handwägele,  
 1 neuer Suppinger Pflug und   
 1 Egge.



Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 3. April 1866.

Waisengericht

Vorstand: **Wayer.**

### Hochberg, Ober-Amts Waiblingen.

Ein Bürger von hier ist gesonnen sein Wohnhaus mit Zugehör aus freier Hand zu verkaufen; das Wohnhaus ist 2stöckig, hat große Stuben u. Kammer, Küche, Fruchtböden, 1 Stall zu 9 Stück Vieh, gewölbten Keller, Scheuer, Gemüse-Garten u. großen Hof-Raum, neben der Straße gegen Rems oben im Ort. Es eignet sich namentlich für Landwirth, Schmid oder Schlosser, Schreiner etc. etc. in dem Hause ist früher lange Zeit mit gutem Erfolg das Schmid-Gewerbe betrieben worden, wozu die Werkstätte bereits noch vorhanden ist. Liebhaber wollen sich wenden an die unterzeichnete Stelle.

Den 27. März 1866.

Schultheißen-Amt.  
Rusbaum.

### Privat-Anzeigen.

## Blaubeurer Bleiche

Für diese anerkannt gute Bleiche übernehme ich auch heuer Leinwand und Faden u. empfehle mich hiezu bestens.  
Gottlob Willinger.

### Waiblingen.

## Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 8. April Morgens präcis 6 Uhr haben die uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr (Steiger, Spritzenmannschaft und Retter I. Abth.) zur Visitation der Geräthschaften u. Musterung, verbunden mit einer kleinen Übung, vor dem Spritzenhaus anzutreten.

Das Commando.



## Haus-Verkauf.

Christian Wayer's Wittve hat ihr besizendes Haus sammt Scheuer hinter der Mädchenschule um die Summe von 1800 fl. verkauft u. kommt solches Montag den 9. April Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich. Weitere Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Sämmtliche **Schuhmacherhandwerkzeuge** empfiehlt  
Im. Scheffel.

Ein alter Oualofen wird zu kaufen gesucht.  
Von wem? sagt die **Redaction d. Bl.**

## Waiblingen. Gasthaus-Verkauf.



Das in der Verlassenschafts-Masse des Waldhornwirth Gemeinderath Pfander vorhandene Anwesen in der Stuttgarter Straße ist zum

Verkauf ausgesetzt.

Daselbe besteht in dem sehr geräumigen Wohnhaus u. Keller nebst Scheuer — 18,2 Rth einer weitem besondern Scheuer mit Keller und

Kemise — 17,9 Rth. einem weitem Neben-Gebäude und Hofraum auch  $\frac{1}{8}$  Morg. 12 Rth. Küche-Garten am Haus.

Das Haus hat dingliche Wirthschafts-Gerechtigkeit und enthält zu ebener Erde das Wirthschafts-Geläß und Bäckerei-Einrichtung, im 2ten Stock 3 heizbare und 2 unheizbare Zimmer nebst Küche, im Dachstock 1 heizbares und 1 unheizbares Zimmer, dann noch geräumige Bühnen.

Das Haus kann jeden Tag eingesehen und am Mittwoch d. 11. April Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst angekauft werden.

### Waiblingen.

## Ulmer Bleiche.



Für diese bekannte Bleich-Anstalt nimmt Bleichgegenstände aller Art auch dieses Jahr zur pünftlichen Besorgung an  
Kaufmann **Reinhardt.**

Auf dem Jahrmarkt in Beutelsbach wurde mir in der Nacht vom 22—23. März eine Kiste ausgeleert und gestohlen; dieselbe enthielt verschiedenes **Tuch** und **Bukskin**. Wer mir den Thäter zur Anzeige bringen kann, erhält eine gute Belohnung.

**Carl Uiber.**

Unterzeichneter hat seinen Haus-Antheil in dem kostlichen Hause im Sachsenheimer Gäfle um 703 fl. verkauft u. kommt nächsten Montag den 9. April Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden, von **Jakob Wayer, Müller.**

## Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
**Pfleiderer, Schreiner-Mstr.**

### Waiblingen.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre  
**Ch. Wäger, Schreiner.**

Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre auf.

**Fr. Börith, Schuhmacher-Mstr.**

### Waiblingen.

Einen starken **Ochsenwagen** sammt Zugehör hat zu verkaufen  
**Jakob Pfander's**  
Wittve.

Waiblingen. **Guten Most** verkaufe ich noch zu 10 fr. die Maas.  
**Stüber**  
3. Pflug.



160,000 Auflage. Auflage 160,000.

Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige. Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal unserer beliebten Wochenschrift. Die Abonnenten derselben haben sich im ersten Quartal, trotz der aller Orten wieder sie aufgestandenen Gegner, wieder um Tausende vermehrt, so daß die Auflage jetzt auf 160,000 gestiegen ist. Es ist dies ein Erfolg, der uns wohl mit Befriedigung erfüllen darf — thut er doch dar, daß wir nach wie vor dem Publicum zu bieten bestrebt waren, was es von einer Zeitschrift, wie die unsrige, zu erwarten berechtigt ist — der uns aber auch anspornen wird, dem Ideale eines Volks- und Familienblattes, wie es uns vorschwebt, immer näher und näher zu kommen.

Außer den trefflichen Beiträgen eines Hock, Fr. Gerstäder, G. Hammer, Hermann Schmid, E. Marlitt, Temme, P. Schücking, Schulze-Delitzsch, Ludwig Steub, Carl Vogt, Ludwig Walestode, Franz Wallner, Johannes Scherr u. s. w. bietet das neue Quartal wieder die wichtigsten Gegenstände und Persönlichkeiten der Tagesereignisse

in authentischen, künstlerisch ausgeführten Abbildungen und Originalberichten von anerkannt tüchtigen Künstlern und Schriftstellern.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

**Bu Confirmation-Geschenken**  
empfehlen

**Christliches Gausbuch.**  
Gebete und Bilder für Morgen und Abend  
und für die besonderen Zeiten und Verhältnisse des christlichen Lebens von Joh. Casp. Lavater und Andern aus alter und neuer Zeit. Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage.

Mit Lavaters Bildniß.  
Fein gebunden mit Goldschnitt in einem Futteral 1 fl. 54 kr.  
Fein gebunden ohne Goldschnitt und Futteral 1 fl. 45 kr.

H. S. Buch'sches Buchdruckerel.

**Verlorener Nachschub.**  
Ein Nachschub ging vom Bahnhof Waiblingen bis nach Neustadt verloren. Man bittet den Finder, ihn gegen Belohnung abzugeben an die Redaktion.

Mit Allerhöchster Approbation.  
**Stollwerck'sche Brust-Donbons**  
nach der Composition des Kgl. Medicinal-Collegiums unter Vorsth des Kgl. Geh. Hofrathes u. Professors Dr. Harleß, sind echt zu haben a 14 kr. pr. Paket mit Gebrauchs-Anweisung in Waiblingen bei  
**Fr. Kayser.**

Schon am 15. April d. J.

findet die Verloosung des berühmten  
**Schwefel- und Schlambades Fiestel bei Pr. Alinden**

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1 3/4 Gulden kostet.

Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silbersachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände. Diejenigen Loose, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badefarte im Werth von 7 Thlr.; es muß somit

Jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badefarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren.

Jetzt noch vorhandene Loose sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler p. Stück zu beziehen durch  
**Jean Schrimpf**, Banquier in Frankfurt a. M., **J. Spanier**, General-Agent in Wunstorf bei Hannover  
**M. G. aser**, Haupt-Collecteur in Plankenburg am Harz.

**Tagconcurrenzen.** 26. II

**Waiblingen. (Volksverein.)** Vorletzten Montag hat sich im Gasthof zur Post der gegründete Volksverein durch Feststellung der Statuten vollständig constituirt. Die Versammlung nahm das Programm des allgemeinen deutschen Volksvereins an; es wurde geltend gemacht daß die Tendenz und Aufgabe des hier begründeten Vereins; in socialer Beziehung Bildung des Volkes und Förderung seiner materiellen Interessen; auf politischen Gebieten Pflege des demokratischen Fortschritts und in Gemeinschaft mit andern Volksvereinen, Hinwirkung auf föderative Einigung Deutschland's mit einer über den Einzelregierungen stehenden deutschen Centralgewalt und Parlament sein soll.

Jahrelang hat man um das Veremrecht gekämpft, es wäre ein Armuthszeugniß, wenn wir uns besänunen würden, jetzt von diesem Rechte Gebrauch zu machen, gerade jetzt in ruhiger Zeit muß man sich organisiren, um vorbereitet zu sein auf die bewegten Zeiten die nicht ausbleiben werden

Außer vaterländischen und städtischen Angelegenheiten wird das Interesse, das der Verein der arbeitenden Klasse zuwendet, wichtigen Stoff zur Debatte und gemeinnützigem Wirken geben; und die Bürgerschaft überzeugt werden, daß im Volksverein keine Nothen sind, die Alles umzuwälzen, sondern Männer die Nützliches aufbauen wollen.

\* In Paris hat der bekannte Kastanienbaum bereits am 20. März Blätter getrieben. Man sieht deshalb einem guten Jahr entgegen.

**Lebensfrucht.** Der Bedarf für den Staat Preußen im Jahr 1866 ist 156,975,770 Thlr. od. 274,704,097 1/2 fl. In Württemberg beträgt derselbe für die Periode 1864/67 54,192,707 fl. od. jährlich 17,064,236 fl. Preußen zählt dormalen 19,156,963 u. Württemberg 1,748,328 Seelen. Es beträgt somit die Gesamtstaatslast auf den Kopf berechnet in Preußen p. Kopf 14 fl. 24 fr. in Württemberg " " 9 fl. 46 fr.

also jährlich 4 fl. 38 fr. pr. Kopf in Preußen mehr als in Württemberg Würde der Staatsbedarf für Letzteres verhältnismäßig ebenso groß sein, so würde Württemberg jährlich 8,100,586 fl. mehr bedürfen, da aber der jährliche Gesamtbedarf nun 17,064,236 fl. ist, so leuchtet von selbst ein, daß das Glück Preußen zu sein doppelt so theuer ist, als Schwaben zu heißen.

Berlin, 27. März. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht heute eine neue, längere Liste angeblich authentischer Nachrichten über östreichische Rüstungen, aus welcher eine große Ausdehnung militärischer Vorkehrungen ersichtlich ist. — Die Zeidlersche Korrespondenz hält die Lage der Dinge für ernst. Sie bemerkt: Die Krisis, weit entfernt, abzunehmen, scheint vielmehr in Steigerung begriffen. Wenn Oestreich gerüstet hat, so zwingen es seine Finanzverhältnisse, rasch anzugreifen. Die preussische Regierung hat dieß in ernste Erwägung gezogen.

Die öffentliche Stimmung in Preußen ist nicht kriegerisch; es sind dort nur die Junker, welche — sich wenig kümmernd um das namenlose Unheil, das ein deutscher Bürgerkrieg nach sich ziehen möchte — um jeden Preis losschlagen möchten. Im Volke fühlt man, daß in diesem entscheidlichen Streite das Recht nicht auf preussischer Seite sein würde und daß es geradezu Wahnsinn ist, von Oestreich zu behaupten, es wolle den Krieg. Ein norddeutsches Blatt bemerkt sehr richtig: „Im gegenwärtigen Falle Oestreich vorzuwerfen, daß es drohe, daß es den Krieg wolle, das ist eine so überraschende Wendung, daß sie eine erschütternde komische Wirkung hervorrufen würde, wenn es nicht zum Lachen schon etwas zu spät wäre.“

Die preussische Regierung sucht eifrig, sich für den Kriegsfall Geld zu verschaffen. Eine Anleihe-Bewilligung des künftigen Jahres wäre nicht zu erwarten, und man nimmt das Geld — wo man es findet. Man spricht davon, daß die preussische Ostbahn verkauft sei. Auch heißt es noch immer, daß die Kohlenwerke von Saarbrücken durch Kauf oder Pacht in französische Hände übergehen sollen. Die Handelskammer zu Saarbrücken hat sich bereits an die Regierung gewendet und man geht damit um, eine Deputation nach Berlin zu senden, um über die nationale und industrielle Gefahr Beruhigung zu erlangen.

Wien, 23. März. Der „Bresl. Ztg.“ wird von hier über den Fortgang der österreichischen Rüstungen gemeldet: „Bei dem Dorfe Pruchna im österreichischen Schlesien an der preussischen Gränze wird ein Truppenlager abgesteckt. Zur Reparatur der Festungswerke von Krakau und zur Armirung derselben sind dem Commandanten 4000 Arbeiter und eine Million Gulden zur Verfügung gestellt. In Oswincian werden zwei Regimenter Cavallerie erwartet. Die Regimentcommandeure haben Befehl erhalten, ihre Truppen in der Nähe der Eisenbahnen zu concentriren, um jeden Augenblick zum Abmarsch bereit zu sein. Die Magistrate von Agram und Karlsstadt haben die Aufforderung erhalten, zur Beschleunigung des Ankaufs von Pferden Vorschläge zu machen. Mit den Güterzügen werden die Reserven in größeren und kleineren Abtheilungen nach Italien befördert.“ (N. Z.)

Italien. Turin, den 24. März. Aus Varletta, einer Stadt von 20,000 Einwohnern in der Terra di Bari, trifft soeben die Kunde von schrecklichen Gräueltaten ein, welche eine von Priestern aufgestachelte fanatische Volksmenge an den dortigen Protestanten verübt hat. Wir lassen zunächst einen Brief folgen, den der evangelische Pfarrer Mayer von seinem Amtsbruder in Varletta erhalten und im Corriere delle Marche veröffentlicht hat. „Varletta den 20. März. Lieber Bruder in J. Chr. Ich lasse Ihnen durch andere

schreiben, denn ich bin noch zu verwirrt. Ich theile Ihnen mit, daß gestern Nachmittags um 3 Uhr eine Bande moderner Pharisäer, welche von einem Priester Namens Ruggiero Possiglione, der Tags zuvor das gemeine Volk zur Vertilgung der Protestanten aufgefordert hatte, unser Versammlungslokal überfiel. Die ganze Wohnung wurde in Brand gesteckt, vier unserer Brüder getödtet, genauer gesagt zwei unserer Brüder wurden getödtet und zwei von denen, die uns zu Hilfe eilten. Der Evangelist hat das Leben nur durch ein Wunder gerettet, desgleichen ich, indem ich über die Dächer floh. Das Haus des Weinhändlers D. S. wurde in Brand gesteckt, doch er selbst ist geborgen. Wenn ich für jetzt in keine Einzelheiten eingehe, so ist daran der Umstand schuld, daß ich in einem unterirdischen Gemölbe meines Hauses verborgen bin. . . . Viel haarsträubender lautet aber ein Bericht der Razione. Dieselbe berichtet gleichfalls, daß die Gräueltaten auf Rechnung der dortigen Pfaffen zu schreiben sind und fährt dann fort: „Drei der Unglücklichen wurden auf den Ruinen ihrer eigenen Häuser lebendig verbrannt, andere aus den Fenstern auf die Straße geworfen; wieder andere mit Prügeln todtgeschlagen. Dann wurden die Bureaux der Unterpräfektur erstürmt, alle Utensilien verbrannt, die Möbel zertrümmert, der Unterpräfekt selbst mißhandelt, so daß er sich flüchten mußte. Eine Sicherheitswache wurde getödtet, der Delegat verwundet, zwei Häuser niedergebrannt und viele rein ausgeplündert. Man zählt dreizehn Opfer! Es wurde schleunigst eine Abtheilung Soldaten von Troni herbeigerufen, welche die Ordnung wiederherstellte. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter von mehreren Geistlichen und Mönchen.“ (Sch. M.)

**Türkei.** Bucharest, den 27. März. Das Geschworenengericht verurtheilte den ehemaligen Post- und Telegraphendirektor Liebrecht zu zehnjähriger Kerkerstrafe und zu einem Schadenersatz im Betrage von 1,568,000 Pfaster. (Tel. d. F. Bl.)

**Türkei.** Ein Erdbeben hat in Molona, einem türkischen Hafenplate am adriatischen Meer, 200 Häuser zerstört.

London, 24. März. Heute Mittag starb zu Claremont eine viel duldende Hetuba, die hochbetagte Wittwe Louis Philippe's. Königin Marie Amalie geb. 26. April 1782, Tochter des Königs Ferdinand des Ersten beider Sicilien, vermählt 25. Nov. 1809 mit Louis Philipp und Wittve von ihm seit 26. August 1850.

Moskau, 10. März. Man hat in den naphthahaltigen Gegenden der Küste des Kaspischen Meeres, bei vorgenommenen Bohrungen, eine ungemein reichhaltige Photogen-Quelle entdeckt, von der man sich im Laufe eines Jahres einen Ertrag von einer Million Silberrübels verspricht. Das Del übertrifft angeblich an Reinheit und Leuchttracht das der besten amerikanischen Quellen.

Winnenden. Fruchtpreise vom 28. März 1866.

Dinkel	3 fl. 33 fr.	3 fl. 4 fr.	2 fl. 50 fr.
Haber	3 fl. 35 fr.	3 fl. 32 fr.	3 fl. 29 fr.

## Acker-Verkauf.

Jakob Mayer, Müller bringt nächsten Montag Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus 3/4 Morg. 15,8 Mth. Acker im innern Weidach zum Ankauf und einmaligen Aufstreich.

In der Buchdruckerei von R. F. Buch ist zu haben:

## Dießseits und Jenseits

Eine Abhandlung über

## die Bedeutung des Todes.

Für Gläubige und Ungläubige  
verfaßt von **Georg Steinbeis.**

Zweite vermehrte Auflage. Eleg. geb. 6 Ngr. oder 20 fr.

Inhalt: Der todte Leib. — Die Seele und der Geist. — Himmel und Hölle. — Die vielerlei Seelen. — Jesus Christus der Erlöser. — Das Fegfeuer. — Das Geisterreich. — Auferstehung und Weltgericht. — Die beiden Engel.